Schmidlin, Fritz

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 51

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

erfreulicherweise gelungen. Der Springer-Verlag hat — wie gewohnt — auch dieses Buch hervorragend ausgestattet.

J. Kuster, Ing.-Chem., EMPA, Dübendorf

Nekrologe

† **Fritz Schmidlin,** El.-Ing., G. E. P., von Aesch BL, geboren am 6. April 1888, ETH 1909 bis 1913, seit 1916 bis zu seinem Uebertritt in den Ruhestand bei Brown, Boveri in Baden, ist am 9. Dezember gestorben. Wegen seiner Verdienste um die Lösung der Badener Verkehrsprobleme ernannte ihn die Generalversammlung der G. E. P. im Jahre 1958 auf der Lenzburg zu ihrem Ehrenmitglied.

† **Henri Doll,** dipl. Masch.-Ing., G. E. P., von Schaffhausen, geboren am 26. Juni 1877, Eidg. Polytechnikum 1895 bis 1899, seit 1913 bei der S. A. de la Filature de Schappe in Lyon tätig, seit 1939 Generaldirektor, seit 1948 deren Verwaltungsrat, ist am 22. Oktober 1962 gestorben.

Wettbewerbe

Werkgebäude und Feuerwehrhaus der Feuerschaugemeinde Appenzell. Projektauftrag an vier Architekten. Fachrichter in der Expertenkommission: M. Werner, Kantonsbaumeister, St. Gallen, P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen, H. Frank, Wil. Ergebnis:

1. Preis (2300 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hanspeter Nüesch, St. Gallen
2. Preis (1400 Fr.) Danzeisen & Voser, Mitarbeiter John Steerwood, St. Gallen
3. Preis (1300 Fr.) Bruno Häuptle, Horn/Gossau SG

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1500 Fr. Die Entwürfe sind noch bis am 23. Dezember im Saal des Hotels Pfauen in Appenzell ausgestellt.

Schulhaus der Einwohnergemeinde Inwil LU. Fachleute im Preisgericht: Hanns A. Brütsch, Zug, Hs. Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern, Hs. Eggstein, Luzern. Entscheid:

1. Preis (2200 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Walter Spettig, Luzern
2. Preis (1800 Fr.) Walter Schmidli, Luzern

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 1250 Fr. Ausstellung der Projekte vom 23. Dezember bis 1. Januar, jeweils 14 bis 18 h im Schulhaus Inwil, Turnhalle.

Badezimmer-Wettbewerb «Ideal-Standard» (SBZ 1962, S. 490 und 800). Ergebnis:

Gruppe Architekten:

Kein 1. Preis

2. Preis ex-aequo (10 800 Fr.) Alan Kow, Elstree, Herts., England
2. Preis ex-aequo (10 800 Fr.) Jack Kinnair, London
3. Preis ex-aequo (6 480 Fr.) Günter R. Follmar, Darmstadt
3. Preis ex-aequo (6 480 Fr.) Heinz Baumgarten, Bonn

Gruppe Architekturstudenten:

1. Preis (17 280 Fr.) Hans Strasser, Wien
2. Preis (8 640 Fr.) Ronald A. Henriksen, London
3. Preis (4 320 Fr.) Gerhard Mayer, Ulm-Söflingen

Der für den 1. Preis ausgesetzte Betrag von 51 840 Fr. wird als Stipendium für begabte, unbemittelte Studenten aus den acht europäischen Ländern (s. SBZ S. 490) verwendet. Für die Veranstaltung dieses so reich dotierten Wettbewerbes gebührt der Firma Ideal Standard alle Anerkennung. Sie ist Europas grösster Hersteller von Erzeugnissen der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik für Wohn- und Industriebauten.

Ueberbauung Dorflindenareal in Zürich-Oerlikon. Hiefür hat der Stadtrat im März 1962 an zehn Architekten Projektierungsaufträge erteilt. Das Raumprogramm umfasst ein Verwaltungsgebäude für den Stadtkreis 11 und ein Schulgebäude für die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, ein Alterswohnheim für behinderte und betreuungsbedürftige Betagte, Alterswohnungen, Wohnungen für jugendliche Alleinstehende und Studierende, eine zentrale Verpflegungsstätte und Freizeiträume, Ladenbauten, Zivilschutzbauten und Autoabstellplätze. Architekten in der Expertenkommission: Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Prof. J. Schader, Zürich, H. Zaugg, Olten, H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters. Der Stadtrat hat auf Grund der Empfehlung der Expertenkommission beschlossen, den Verfasser des Projektes Nr. 6 mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Dies sind *Marc Funk & H. U. Fuhrimann,* Mitarbeiterin *Verena Fuhrimann,* Zürich. Die Projekte sind noch heute im Singsaal des Schulhauses Kügeliloo, Maienstrasse, Zürich-Affoltern, von 15 bis 19 h ausgestellt.

Ueberbauung «En Champ Mogins» in Nyon. Die Gesti S. A., Société fiduciaire et de gestion, Nyon, eröffnet einen Ideenwettbewerb für die Ueberbauung des Grundstückes «En Champ Mogins» im Sinne eines Wohnzentrums. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz niedergelassenen Architekten sowie Studierende jeder Nationalität der drei schweizerischen Architektenschulen ETH, EPUL und EAUG. Dem Preisgericht gehören als Fachleute an: J. P. Vouga, Architecte de l'Etat de Vaud, Lausanne, E. Martin, Genève, Prof. P. Waltenspuhl, Zürich; als Ersatzmann: G. Walther, Paradiso-Lugano. Für die Erteilung von mindestens sechs Preisen stehen 40 000 Fr. zur Verfügung, für eventuelle Ankäufe 5000 Fr. Die beurteilten Projekte werden öffentlich ausgestellt. Anforderungen: Situation 1:500; Untergeschoss, Erdgeschoss und ein Wohngeschoss 1:500; Schnitte 1:500; Wohntypenpläne 1:100; ergänzender Bericht und Modell 1:500. Termine: Anfragen 10. Januar, Abgabe 15. März 1963; die Abgabe erfolgt an Maître Alfred Michaud, rue de la Gare 36, Nyon, wo auch die Unterlagen gegen ein Depot von 100 Fr. (Studierende 50 Fr.) bezogen werden können.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Schäden an Hochbauten; Vortrag im Z. I. A.

Zu diesem weitgefassten Thema referierte *P. Haller,* dipl. Ing., Sektionschef der EMPA und Lehrbeauftragter der ETH, am 5. Vereinsabend 1962/63 des Z. I. A. vom 12. Dezember im überfüllten Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums an der ETH. Einführend skizzierte der Vortragende, aus der Fülle seiner langen, grossen Erfahrung schöpfend, die verschiedenartigen äusseren Ursachen, welche Bauschäden bewirken können. Deren wichtigste ist das Wasser, dessen Kraftfelder die Dampfdiffusion, Adsorption, Kapillarität und Einsickerung umfassen. Die physikalischen und chemischen Folgen der Nässedurchdringung der Baustoffe äussern sich in Rissbildungen, Durchfeuchtungen, Schäden an Mauern, Aussen- und Innenputzen, Stürzen, Gewänden, Decken usw. Weitere Schadenursachen bilden Belastung und Verformung, Temperaturspannungen, Setzung des Baugrundes, Erschütterungen (z. B. durch Erdbeben). Aus Zeitgründen konnten Massnahmen zur Verhinderung von Bauschäden sowie die bedeutsame Verantwortlichkeitsfrage nur kurz behandelt werden.

Der Vortragsabend hat erwiesen, dass Bauschadenprobleme im Kreise der Ingenieure und Architekten einem grossen Interesse begegnen, dem anderseits — wie der den Vereinsabend leitende Vizepräsident R. Scheurer allgemein feststellte — aktuelle Informationsmöglichkeiten (z. B. Fachliteratur) nur spärlich entsprechen. Umso wertvoller waren die in konzentrierter Form gebotenen Ausführungen von Ingenieur Haller, auf die in den Spalten der SBZ noch zurückzukommen ist.

G. R.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Amicale Parisienne des Anciens de l'EPF de Zurich

L'assemblée générale de l'Amicale qui a eu lieu mercredi le 14 novembre 1962 était visitée par 27 membres. Le président est toujours Mr. Jacques-André Bertrand, architecte dipl., 37 rue des Perchamps, Paris, Tél. Auteuil 38-04. Vice-président: Louis Haenny, ing. méc. dipl., 4, rue Léon Bonnat, Paris 16e. Tél.: Auteuil 78-87. Secrétaire: J. Bridel, ing. méc. dipl., 37 Rue St. Sabin, Paris IIe. Tel. Voltaire 5355. Les réunions de chaque mois auront lieu à l'avenir le *premier lundi* (et non plus le premier mercredi) au café de Madrid, 8, Bld. Montmartre. A 19 h 30 dîner facultatif; à 21 h conférence et réunions amicales.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.